

„Hollywood meets Rome – die Antike im Film“

Dienstag, 21. März 2017

9:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Treffpunkt:

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
An der Universität 5
Raum U5/01.22

Adressatenkreis: Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 12

Teilnehmerzahl: max. 20

Das Interesse des Publikums an und seine Faszination für die Antike sind eng mit der Geschichte des Films verbunden: Seit der Verbreitung des Stummfilms ab Anfang des 20. Jahrhunderts werden antike Stoffe adaptiert; sie entführen Zuschauerinnen und Zuschauer in eine fremde Welt und Zeit, wobei die Grenzen zwischen Historie und Fantasy nicht selten verschwimmen.

Einen ersten Höhepunkt der filmischen Antikenrezeption bilden die 1950er und 1960er Jahre, in denen in Hollywood eine ganze Reihe opulent inszenierter Monumentalfilme – mitunter abschätzig „Sandalenfilme“ genannt – produziert werden, u.a. *Quo vadis?* (1951), *Ben Hur* (1959) oder *Cleopatra* (1963).

Eine Renaissance erfährt das Genre des Antikenfilms im Jahr 2000 mit dem Erscheinen von Ridley Scotts Film *Gladiator* sowie mit *Troja* und *Alexander* (beide 2004). Daraufhin entdeckte auch das Fernsehen antike Stoffe für Serienproduktionen, u.a. *Rome* (2005-2007) oder *Spartacus* (2010-2013).

Die Schülerinnen und Schüler werden in dem Workshop untersuchen, welche Möglichkeiten der Filmanalyse es gibt, und dieses Wissen an je einem historischen und mythologischen Thema anwenden. Dazu vergleichen wir filmische Werke verschiedener Epochen mit antiken literarischen Texten und anderen Quellen.



Kurzprogramm des Hochschultages

9.30 – 9.45 Uhr	Begrüßung und Vorstellung des Tagungsprogramms <i>Studiendirektor Dietmar Absch</i>
9.45 – 10.45 Uhr	Workshop I: Einführung in die Filmanalyse <i>Oliver Siegl, Wissenschaftlicher Mitarbeiter</i>
10.45 – 12.00 Uhr	Workshop II: Der trojanische Krieg im Film <i>Oliver Siegl, Wissenschaftlicher Mitarbeiter</i>
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagspause, gemeinsamer Gang zur Mensa, Mittagessen
13.00 – 13.30 Uhr	„Klassische Philologie studieren – und dann? Von Schlüsselkompetenzen und Berufsmöglichkeiten“ <i>Prof. Dr. Sabine Vogt (Lehrstuhl Klassische Philologie / Schwerpunkt Gräzistik)</i>
13.30 – 14.45 Uhr	Workshop III: Die Gestalt Kaiser Neros <i>Oliver Siegl, Wissenschaftlicher Mitarbeiter</i>
14.45 – 15.00 Uhr	Evaluation
Betreuung vor Ort:	StD Dietmar Absch, Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg, Fachreferent für das Fach Latein beim Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberfranken

Ausführliche Beschreibung des Workshops

1. Einführung in die Filmanalyse – Fragestellungen: Wie entsteht ein Kinofilm? Mit welchen Mitteln werden im Film Spannung und Emotionen erzeugt? Wie beschreibe ich einen Kinofilm? Wie unterscheiden sich Filme aus verschiedenen Epochen im Einsatz filmischer Mittel und in der Inszenierung?

2. Historisches Thema: Kaiser Nero in *Quo vadis?* (1951) und in Tacitus' *Annales* sowie Suetons *Vita Neronis* – Fragestellungen: Wie stellen Sueton und Tacitus Kaiser Nero dar? Wie wird die Nero-Figur im Film inszeniert und welche Übereinstimmungen und Unterschiede lassen sich finden? Welche Facetten sind für die Filmemacher besonders reizvoll und warum?

3. Mythologisches Thema: Der Trojanische Krieg im Kinofilm (*La caduta di Troia*, Stummfilm 1911; *Troja*, 2004) und in der antiken Literatur – Fragestellungen: Wie werden die Protagonisten des Krieges dargestellt? Wie werden zentrale Wendepunkte im Mythos (Raub Helenas, Tod des Patroklos, Tod Hektors, Laokoon, trojanisches Pferd) jeweils dargestellt? Inwiefern sind Filme auch stets ein Spiegel ihrer Entstehungszeit?